



# BIBLIOTALK

Info & Austausch in der Bibliothek

---

## Sprache und Gerechtigkeit

### Wie hängen sie zusammen?

---

Eine Veranstaltung der Fachstelle für Gleichstellung der Stadt Zürich

**Dienstag, 17. Januar 2023, 18.00 – 19.30 Uhr, online**

Das sogenannte «Gendern», also der Versuch eines geschlechtergerechteren Sprachgebrauchs, führt ein merkwürdiges Doppelleben: In der (medialen) Öffentlichkeit wird es immer wieder kontrovers diskutiert und von einigen zum Ausdruck einer Kulturrevolution oder einer orwellschen Dystopie stilisiert. In Behörden, Universitäten und anderen Institutionen setzt es sich vergleichsweise konfliktfrei durch und ist oft mit grossen Hoffnungen für eine bessere Gleichstellung von Menschen aller Geschlechter verbunden.

Die systematischen Ungleichheiten im traditionellen Sprachgebrauch treten dabei oft in den Hintergrund – es wird übersehen, dass es zum Bemühen um eine geschlechtergerechte Sprache keine angemessenen sprachlichen Alternativen gibt. Ebenso wird die Wirkung sprachlicher Strukturen auf unser Denken und Handeln oft sowohl von denjenigen, die eine geschlechtergerechte Sprache befürworten als auch von denen, die sie ablehnen, falsch eingeschätzt. Hier ist ein genauerer, an empirischen Fakten orientierter Blick hilfreich.

- Welche empirischen Fakten gibt es zu geschlechtergerechter Sprache und was ist

überhaupt das Ziel eines geschlechtergerechten Sprachgebrauchs?

- Wo gibt es möglicherweise gerechtfertigte Einwände gegen bestimmte Formen der geschlechtergerechten Sprache (etwa im Bereich der Leichten Sprache) und wie kann diesen begegnet werden?

Anatol Stefanowitsch ist Professor für Sprachwissenschaft an der Freien Universität Berlin und freier Autor und Publizist. Seine Forschungs- und Lehrschwerpunkte sind neben der sprachwissenschaftlichen Grundlagenforschung vor allem die politische Sprache und die Beziehungen zwischen Sprache, Macht und Diskriminierung. In seiner 2018 erschienenen Streitschrift «Eine Frage der Moral: Warum wir politisch korrekte Sprache brauchen» plädiert er für einen moralphilosophischen Zugang zur Frage, wie wir sprechen sollten.

Dieser BiblioTalk wird online durchgeführt.

Anmeldung unbedingt erforderlich bis 16. Januar 2023 → [anmelden](#).